



Informationsschrift zur Studie
"Entwicklung und Evaluation eines Toolkits zur Integration
evidenzbasierter digitaler Angebote in die Essstörungenbehandlung"
- Online-Evaluation -

Sehr geehrte Behandelnde,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie!

Gerne möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die Online-Evaluation der Studie "Entwicklung und Evaluation eines Toolkits zur Integration evidenzbasierter digitaler Angebote in die Essstörungenbehandlung" informieren und Sie zur Teilnahme einladen.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch und lassen Sie sich dabei ausreichend Zeit. Sie können dann entscheiden, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie Fragen zu der Studie haben, können Sie uns unter den unten genannten Kontaktdaten telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Die Studie wird von der Forschungsstelle für Psychotherapie sowie der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg durchgeführt. Die finanzielle Förderung des Projekts SIDA-ESS ("Strategien zur Integration von evidenzbasierten digitalen Angeboten in die Behandlung von Essstörungen") erfolgt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung.

Hintergrund der Studie

Essstörungen sind verbunden mit einer hohen Krankheitslast und immensem Leidensdruck bei den Betroffenen. Der Großteil der Betroffenen nimmt professionelle Hilfe nicht oder erst lange nach dem Erkrankungsbeginn in Anspruch. Ursachen für diese sog. "Treatment Gap" liegen neben individuellen und einstellungsbezogenen Gründen (etwa Scham oder Stigmatisierung) auch in strukturellen Barrieren, etwa unzureichenden Versorgungsangeboten.

Seit einigen Jahren wird diskutiert, inwiefern digitale Angebote (z.B. internetbasierte Selbsthilfeprogramme, Smartphone-Apps) diese Herausforderungen adressieren und zu einer Verbesserung der Versorgung im Bereich Essstörungen beitragen können. Bislang spielen digitale Angebote in der deutschen Routineversorgung kaum eine Rolle. Dennoch existieren erste Angebote in App-Stores, die allerdings nur selten wissenschaftlich evaluiert sind und möglicherweise doch von Betroffenen genutzt werden.

Um Behandelnde von Essstörungen über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Interventionen spezifisch für Essstörungen informieren zu können, entwickeln wir derzeit ein Toolkit, das wir online zur Verfügung stellen werden. Dabei

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Prof. Dr. med. Sabine Herpertz

Klinik für Allgemeine Innere
Medizin
und Psychosomatik
Prof. Dr. med. Hans-Christoph
Friederich

Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie
Dr. med. Eginhard Koch

Institut für Medizinische
Psychologie
Prof. Dr. phil. Beate Ditzen

Institut für Psychosoziale
Prävention
Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

Forschungsstelle für Psychotherapie

PD Dr. Stephanie Bauer
Projekt SIDA-ESS

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-38170
Fax +49 6221 56-7350
E-Mail: kontakt@
sida-essstoerungen.de

www.sida-essstoerungen.de

handelt es sich um eine Zusammenstellung von Fachinformationen für Behandelnde, das aus geeigneten Anwendungsszenarien, Best-Practice Beispielen und wissenschaftliche Quellen bestehen wird. Um Inhalte und Darstellungsformate dieses Instruments vorbereiten zu können, ist es für uns wichtig, Rückmeldungen von Behandelnden zur Gestaltung und zur inhaltlichen Ausrichtung des Toolkits zu sammeln.

Das Toolkit finden Sie auf der Webseite des Projekts SIDA-ESS: www.sida-essstoerungen.de.

Welche Ziele verfolgt die Studie?

Ziel unserer Studie ist es, das im Projekt SIDA-ESS entwickelte Toolkit durch Behandelnde zu evaluieren.

Im Rahmen einer Online-Evaluation haben Sie die Möglichkeit, sich einen Eindruck von unserem Toolkit und den einzelnen Bestandteilen zu machen. Im Anschluss daran können Sie die Nutzerfreundlichkeit und Informationsvermittlung des Toolkits bewerten.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an psychotherapeutisch Behandelnde, die sich entweder noch in fachärztlicher oder psychotherapeutischer Ausbildung befinden oder als solche bereits approbiert sind. Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren, die bereits über Behandlungserfahrung verfügen. Eine über die konventionelle Ausbildung hinausgehende Expertise im Bereich Essstörungen ist nicht erforderlich.

Wie läuft die Studie ab?

Über die Website www.sida-essstoerungen.de/toolkit/ gelangen Sie zum Toolkit. Bevor Sie mit der Online-Evaluation beginnen, bitten wir Sie, sich 15 bis 20 Minuten lang mit dem Toolkit auseinanderzusetzen. Im Anschluss daran können Sie über folgenden Link: www.sida-essstoerungen.de/sidaess/evaluationsstudie der Teilnahme an unserer Online-Evaluation zustimmen und daran teilnehmen. In der Online-Evaluation werden neben soziodemografischen Daten sowie Ihrer allgemeinen Haltung zu digitalen Gesundheitsangeboten die wahrgenommene Nutzerfreundlichkeit und die Informationsvermittlung durch die verschiedenen Bestandteile des Toolkits erfasst.

Das Ausfüllen der Fragebögen nimmt etwas 15 bis 20 Minuten in Anspruch. Die Gesamtbearbeitungsdauer beträgt somit etwa 30 bis 40 Minuten.

Nutzen und Risiken der Teilnahme

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sichtweise von Behandelnden auf den Einsatz von digitalen Interventionen. Sie helfen uns damit, ein geeignetes Informationstool für Sie und Ihre Kolleg*innen in der Behandlung von Essstörungen zu entwickeln.

Durch die Teilnahme entsteht für Sie kein unmittelbarer Nutzen. Die Teilnahme an der Studie bietet Ihnen aber die Gelegenheit, neue technische Möglichkeiten im Umgang mit psychischen Belastungen kennenzulernen und so ihr Wissen zu erweitern.

Die Teilnahme an der Studie ist nach derzeitigem Wissensstand mit keinen Risiken oder unerwünschten Wirkungen für Ihre Gesundheit verbunden. Es wurden technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen (z.B. verschlüsselte Übertragung und Speicherung der Daten), die die Vertraulichkeit aller Angaben nach dem gegenwärtigen Stand der Technik gewährleisten.

Informationen zum Datenschutz

Die ärztliche Schweigepflicht und datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten. Während der Studie werden persönliche Informationen erhoben und elektronisch gespeichert. Es

werden personenbezogene Daten (E-Mail-Adresse) erfragt. Die für die Studie wichtigen Daten werden in pseudonymisierter¹ Form erhoben, gespeichert und ausgewertet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (d.h. Forschungseinrichtungen an Universitäten oder Kliniken) erfolgt ggf. nur in pseudonymisierter Form. Dritte erhalten keinen Einblick in die personenbezogenen Originaldaten.

Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß den Datenschutzstandards der Europäischen Union zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Eine Entschlüsselung erfolgt nur bei Rücktritt von der Studie zum Zwecke der Datenvernichtung. Sobald es nach dem Forschungszweck möglich ist, werden die personenbezogenen Daten anonymisiert². Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienabschluss für einen Zeitraum von zehn Jahren aufbewahrt. Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet.

Sie haben das Recht, vom Verantwortlichen (s.u.) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder Einschränkung deren Verarbeitung verlangen. Sollten die Daten schon in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen oder anonymisiert sein, ist eine Löschung nicht mehr möglich.

Die Verantwortliche für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

PD Dr. Stephanie Bauer
Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie
Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
stephanie.bauer@med.uni-heidelberg.de

Bei Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an folgenden Datenschutzbeauftragten der Einrichtung wenden:

Universitätsklinikum Heidelberg
Datenschutzbeauftragter
Im Neuenheimer Feld 672
69121 Heidelberg
Datenschutz@med.uni-heidelberg.de

Im Falle einer rechtswidrigen Datenverarbeitung haben Sie das Recht, sich bei folgender Aufsichtsbehörde zu beschweren:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/61 55 41 – 0
Fax: 0711/61 55 41 – 15
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Internet: <http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

¹ „Pseudonymisierung“ ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen („Schlüssel“) nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können. Diese zusätzlichen Informationen werden dabei gesondert aufbewahrt und unterliegen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden.

² „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

Freiwilligkeit und Rücktritt von der Studie

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Falls Sie an der Studie teilnehmen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zustimmung auf der online abgefragten Einwilligungserklärung zu bestätigen. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit abbrechen und diese Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei einem Widerruf können Sie entscheiden, ob die von Ihnen studienbedingt erhobenen Daten gelöscht werden sollen oder weiterhin für die Zwecke der Studie verwendet werden dürfen. Auch wenn Sie einer weiteren Verwendung zunächst zustimmen, können Sie nachträglich Ihre Meinung noch ändern und die Löschung der Daten verlangen, wenden Sie sich dafür bitte ebenfalls an die Studienleitung. Beachten Sie, dass Daten, die bereits in die wissenschaftliche Auswertung eingeflossen sind oder Daten, die bereits anonymisiert wurden, nicht mehr auf Ihren Wunsch gelöscht werden können.

Entstehen mir durch die Teilnahme Kosten?

Die Studienteilnahme ist für Sie kostenlos.

Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung?

Teilnehmende der Studie erhalten nach Abschluss ihrer Teilnahme eine Aufwandsentschädigung in Form eines Thalia-Gutscheines in Wert von 50€. Zum Versand des Gutscheines werden Sie nach Ihrer Teilnahme um die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse gebeten.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt SIDA-ESS finden Sie unter www.sida-essstoerungen.de.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur Studie haben. Gerne stellen wir Ihnen die Studie auch telefonisch vor und beantworten Ihre Fragen. Für weitere Informationen sowie für Auskünfte über allgemeine Ergebnisse und den Ausgang der Studie wenden Sie sich an die Studienleitung:

PD Dr. Stephanie Bauer

Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich

Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Tel. 06221-56 8649
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studienleitung

PD Dr. Stephanie Bauer

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich